

23. November 2016: Herbstanlass der Swissair Oldies am Schluefweg, Kloten

TTT – oder Teamwork bei Tempo Tuusig!

Text/Foto: Jörg Drittenbass

«Matterhorn, Toblerone und Patrouille Suisse» sind ewige Konstanten im Wertekatalog der Schweizer Bevölkerung. So sieht es wenigstens Nils «Jamie» Hämmerli, Oberstleutnant und Kommandant der Tiger F-5 Kunstflugstaffel der Schweizer Armee und Gast am Herbstanlass der Swissair Oldies am Schluefweg Kloten. Ein Heimspiel der besonderen Art.

Rekordverdächtige 200 Oldies konnte die Präsidentin Hortensia Ernst im neugestalteten Saal des Schluefwegs begrüßen. Es war ihr deshalb auch ein persönliches Anliegen, eingangs darauf hinzuweisen, dass die OrganisatorInnen des Anlasses ausschliesslich eingetragene Swissair Oldies-Mitglieder zum traditionellen Herbstanlass zulassen konnten und damit manche PartnerInnen-Begleitwünsche leider abschlagen mussten.



Bereits John Hüssys kurze Vorstellung und Einführung des Referenten wies darauf hin, dass die Patrouille Suisse in den Herzen der Fliegenden einen fest verankerten Platz einnimmt. John, selbst ehemaliger Militärpilot, Militäraviatik-Kenner und ausgewiesener Fachmann, war sichtlich stolz auf seinen sympathischen jungen Kollegen. Wobei «jung» bei der Patrouille Suisse immer relativ ist. So werden die sechs Tiger-Piloten im internen (Funk-)Sprachgebrauch zwar alle «Bambini» genannt, sind aber alle bestandene Mitglieder des Überwachungsge-

schwaders der Schweizer Luftwaffe und genügen, nebst dem als selbstverständlich vorausgesetzten überdurchschnittlichen fliegerischen Können, auch den hohen charakterlichen Ansprüchen ihrer Teamkollegen. Teamfähigkeit, Vertrauen und Sicherheit sind nach Aussagen von Nils Hämmerli unzweifelhaft die zentralen Elemente und das gemeinsame Band, welches diese verschworene Truppe zusammenhält. Die Teammitglieder ergänzen sich in einem ausgeklügelten, aufwendigen Auswahlverfahren selbst und jedes einzelne Mitglied hat dabei ein gleichberechtigtes Vetorecht ohne Wenn und Aber und ohne Erklärungspflicht. Nur so ist es möglich, dass der Commander (Tiger Zero) Hämmerli und seine sechs «Bambini» sich blind aufeinander verlassen können, wenn sie mit tausend Stundenkilometern und in engster Formation die kompliziertesten Figuren in den Himmel zeichnen. All das – notabene – im Handbetrieb: kein GPS, keine lasergesteuerten Loopings oder andere technischen Schnickschnacks, sondern alles Schweizer Massarbeit! Das heisst im Weiteren, dass Steuer- und Schubkorrekturen kontinuierlich und im Zehntelsekundentakt vorgenommen werden müssen und die wenigen Orientierungspunkte im Gelände oder in der Formation die einzigen verlässlichen Sicherungen darstellen.

Unterstützt werden die Piloten von einer eigenen Boden- und Wartungscrew, die die mittlerweile in die Jahre gekommenen Tiger F-5 mit einer Akribie und einer an Detailversessenheit grenzenden Hingabe warten und pflegen, sodass keine Zweifel aufkommen, dass die F-5 noch manche Jahre das rot-weiße Markenzeichen der Patrouille Suisse sein werden. Wie die Piloten des Teams haben auch die Techniker alle ihre Spitznamen und dabei sei Capt Flat Eric «Flatty» speziell erwähnt: «Flatty» ist das Maskottchen der Patrouille Suisse und hat selber schon über 600 Flugstunden auf dem Plüschbuckel. Er fliegt jeweils als Co-Pilot des Tigers Due Right Wing und ist ein nicht zu unterschätzender Werbe- und Sympathieträger.



Die eigentliche Zweckbestimmung der Patrouille Suisse ist es, im Inland die Armee und die Luftwaffe und im Ausland die typischen Schweizer Werte – Swissness eben – zu repräsentieren.

Langanhaltender Applaus und eine kleine Fragerunde schlossen den ersten Teil des Anlasses ab und am anschliessenden Apéro im Foyer glaubt der Berichterstatter jedenfalls etliche grauhaarige Groupies beim Selfie-Shooting mit Commander «Jamie» beobachtet zu haben. Die PR-Masche der Patrouille Suisse funktioniert offensichtlich bei allen Altersklassen...



Beim anschliessenden gemeinsamen Nachtessen wurde noch lange gefachsimpelt und geschwärmt. Vor allem fiel einer Teilnehmerin dem Vernehmen nach auf, wie sehr sich Nils Hämmerli und seine «Bambini» angenehm von den Top-Gun-(Film-)Machos abheben, die sich manchmal in den Medien und im Hinterkopf breitmachen möchten. Hochfliegende Aspirationen und gut geerdete, unaufgeregte Normalität schliessen sich eben nicht zwangsläufig aus. Jedenfalls nicht bei der Patrouille Suisse!

Liebe Oldies

Es werden nicht nur Oscars verwechselt ...
... nein, manchmal hat man auch bei uns im Oldies-Vorstand das Gefühl, dass ein gut geplanter und organisierter Anlass mit mehr oder weniger obligatorischem Meldecharakter für die artspezifischen Swissair Oldies so quasi ein «Jekami-Event» ohne jegliche Termineinhaltung ist.

Dass man den Obolus mit dem falschen Einzahlungsschein (... den vom Jahresbeitrag, notabene) ohne nähere Angaben überweist, löst beim Vorstand ungebrochene Freude aus.

Der Säckelmeister jauchzt: endlich Zusatzarbeit, die Organisatoren fragen sich verzweifelt: Wo nehmen wir nur die 40 zusätzlichen Zvierplättli her?

Es sind dies die sogenannten **GO-SHOWS** (das sind diejenigen Teilnehmer, die ohne Anmeldung, dafür aber in Anbetracht des guten Wetters und besten Reisekonstellationen), einfach spontan kommen und dann auch einfach da sind.

Die Kategorie der **NO-SHOWS** (ähnlich wie damals im Flug) wird zähneknirschend aufgelistet, (wenigstens bleibt der Stutz in der Kasse und das Plättli wird im Galley verzehrt) und man sitzt weniger eng am Tisch.

Am liebsten sind uns die: **NORMAL Shows**, die melden sich termingerecht an, bezahlen mit dem richtigen Einzahlungsschein ein und wählen gleichzeitig ihr Wunschmenü aus.

Fazit der gemachten Erfahrungen: Für die sogenannten **GO-SHOWS** und **UNRULY GO-SHOWS** (das sind fremde Fötzel, ohne jegliche Oldies-Legimitation) werden wir ab sofort, bei zukünftigen Anlässen, keine Zulassung mehr gewähren!

Am Schluss stehen wir alle auf der Bühne, richten die Sache zum Guten, sodass jeder nun die richtige Statue mit nach Hause nimmt und sich mitunter ein jeder kurz Gedanken macht, unter welche Kategorie Anlassteilnehmer er/sie sich in Zukunft einzureihen gedenkt.

In diesem Sinne «nüt für unguet» und auf ein **NORMAL-SHOWS-Wiedersehen am Maibummel**.

John R. Hüsey



Weitere Informationen zur Patrouille Suisse unter: www.patrouillesuisse.ch
Weitere Fotos vom Herbstanlass unter: www.swissairoldies.ch
Rubrik: Fotos

Inhalt:

Adressen Vorstand	2
Adressen Regionalgruppen	4
Neumitglieder	5
Wir gedenken	6
Aus der Oldies News Redaktion	7
Impressum	8

10. Mai 2017: Maibummel 2017 am Zugersee

Der diesjährige Maibummel führt uns vom Bahnhof Cham zum Golfclub Holzhäusern. Wanderung: etwa 1½ Stunde (einfache Wanderung)

Route: Wir spazieren auf dem schönen Wanderweg entlang dem Zugersee. Bald gelangen wir auf den Themenweg Hünenberg, der dem See entlang durch ein Naturschutzgebiet führt. Das Schilf am Ufer bietet vielen Vögeln Unterschlupf und bei schönem

Wetter haben wir eine herrliche Sicht auf die Königin der Berge, die Rigi.

Im Golfclub Holzhäusern angelangt, werden ein Apéro (von der Vereinigung offeriert) sowie ein Lunch serviert.

Weitere Informationen entnehmen ihr bitte der Einladung.

Anmeldeschluss: 2. Mai 2017



Vorinformation zum Jahresanlass der Swissair Oldies im Hotel Waldstätterhof in Brunnen

5. September 2017: Swissness pur – auf und davon: Ins Herz der Schweiz!

Einem allgemeinen Wunsch folgend, haben wir für den diesjährigen Austragungsort des Jahrestreffens **Brunnen am Vierwaldstättersee** ausgewählt. Dort, direkt am See, im traditionsreichen *Seehotel Waldstätterhof*, kommen wir Swissair Oldies am **Dienstag, 5. September 2017**, in hoffentlich alter Frische zu unserem sicher fröhlichen Jahrestreffen zusammen.

Die einmalige Landschaft, die beeindruckende Bergwelt, mit dem Urnersee und dem Rütli, ergeben eine einmalige Symbiose zwischen unserer Geschichte und der vielfältigen Schönheit unseres Landes.

Beim gemütlichen Apéro an den Gestaden des Vierwaldstättersees gefolgt von einem feinen Oldies-Mittagessen lassen wir ein-

ander einmal mehr wissen, was wir durchs Jahr hindurch erleben, aber auch «weisch no» gehört mitunter dazu.

Die An- und Abreise gestaltet jedermann/frau nach eigenen Wünschen, und die Facetten sind deren vieler. Dampfschiff, Gotthardeisenbahn, PW oder über den Weg der Schweiz wandernd, es bleiben keine

Wünsche offen. Die Einladung/Anmeldung erfolgt zeitgerecht.

Konnte ich euer Interesse wecken? Wunderbar. Der Vorstand freut sich, auch in diesem Jahr eine grosse Oldies-Teilnehmerschar in Brunnen begrüßen zu dürfen.

«Es lächelt der See, er ladet zum Bade ...»
(*Wilhelm Tell, Friedrich Schiller*)



22. November 2017: Mitgliederversammlung 2017

Am 22. November 2017 findet die 9. ordentliche Mitgliederversammlung der Swissair Oldies im Zentrum Schluefweg in Kloten statt. Die Einladung mit dem genauen Programm zu diesem Anlass (mit Apéro und

Abendessen) wird allen Mitgliedern zeitgerecht per separater Post zugestellt.

Bitte reserviert euch diesen Termin, der Vorstand freut sich auf einen regen Besuch.

Verabschiedung Claudine Muscionico

Aus persönlichen Gründen hat Claudine Muscionico per sofort ihre Tätigkeit als Redaktorin der «OldiesNEWS» beendet. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Wir sind froh, dass Kathrin Kraus und Jürg Stoller sich spontan bereit erklärt haben, die Gestaltung unserer «Hauszeitung» per

sofort zu übernehmen, und wünschen ihnen dabei viel Erfolg.

Der Vorstand freut sich auf die erste Ausgabe der beiden neuen Redaktoren und auf eine weiterhin interessante und vergnügliche Lektüre.

Adressen Vorstand

Hortensia Ernst-Eggenberger
Präsidentin
Himmelstrasse 8
8700 Küsnacht
hortensiaernst@bluewin.ch

Evelyne Meier-Ritter
Vizepräsidentin
Kindergartenstrasse 4
8454 Buchberg
eve.meier@sunrise.ch

Esther Nussbaum-Nussbaum
Aktuarin
Birkenhofweg 5
6405 Immensee
enusbi@bluewin.ch

John R. Hüsey
Koordinator Anlässe
«Le Reduit»
Vorbühlstrasse 5
8425 Oberembrach
jrhops@sunrise.ch

Peter Schüpbach
Mitgliederdienst /
Adressverwaltung
Meinradstrasse 4
8006 Zürich
peter.schuepbach@hispeed.ch

Ruedi Bertschinger
Kassier
Seehaldenstrasse 95
8800 Thalwil
ruedibertschinger@bluewin.ch

Katharina Kraus-Gutmann
Kommunikation
Juraweg 22
3284 Fräschels
info@kkraus.ch

Regionalgruppe Nordwestschweiz

Programmgestaltung

Text/Foto: Jacqueline Petitjean

Am 17. Januar trafen wir uns zur Programmgestaltung 2017. Nach dem Apéro fand ein gemütliches und feines Essen im Café Spitz

statt. Donatus Durtschi präsentierte uns das schon fast fertige Jahresprogramm und die drei vom Vorstand, Edith Schmidli, Redaktion, Donatus Durtschi, Programmgestalter, und Jacqueline Petitjean, Finanzen, wurden für ihre Arbeit geehrt.



v.l.n.r.: Brigitte Laubi, Edith Schmidli, Donatus Durtschi, Martin Kessler, Veronique Heer-de Bondeli, Ursula Altorfer, Cathrin Donghi, Gerda und Claude Montandon, Edith Wyss, Flo Voirol, Elisabeth Hürlimann, Marilou Lüthy und Pia Renz.

Charivari 2017

Text/Foto: Jacqueline Petitjean

Unser Februaranlass, das Vorfasnachts-theater Charivari 2017, war wieder ein voller Erfolg! Die «Pfeifergruppe Spitzbuebe» mit der Interpretation der Melodie aus dem Film: «Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten» brillierten – auch für unser Fliegerherz! Die Trommler, Schnitzelbänke, Cliques und Rahmenstücke boten alles, was das Basler Herz begehrt!



v.l.n.r.: Didi und Yvonne Soder, Tobi und Bea Stöckli, Conny und Marcus Braun, Gerda und Claude Montandon, Maria und Charly Flory.



v.l.n.r.: Charly Flory, Jacqueline Petitjean, Conny Braun, Cathrin Donghi, Edith Schmidli und Bea Quibi.

Regionalgruppe Tessin

«Tanti saluti dal Ticino»

8. Februar 2017:

Stamm der Tessiner Oldies

Text: Helen Kunz / Bild: Richi Kunz

Jeden ersten Mittwoch des Monats, ab 10.30 Uhr, treffen sich die Swissair Oldies vom Locarnese im Restaurant l'Approdo in Minusio zu ihrem Stamm. Das Zusammen-

kommen, an dem auch Oldies aus der Region Lugano teilnehmen, findet stets in einer fröhlichen, unbeschwerten Atmosphäre statt und jeder kommt, wenn er Zeit und Lust hat.

v.l.n.r.: Ruth Hürzeler, Helen Kunz, Beta Steinegger, Renate Käppeli, Käthy Künzli (verdeckt), Werner Borkowetz, Toni Arquisch, Gery Künzli (verdeckt) Hanna Arquisch, Edith Fischer (verdeckt), Karl Fischer.



Veranstaltungen April–September 2017

April:

25. April 2017 Ostschweiz Besuch Victorinox Brunnen
27. April 2017 NW-Schweiz Führung hinter die Kulissen des Theater Basels

Mai:

28.5. -??? Ostschweiz Ziel noch offen
31. Mai 2017 NW-Schweiz Spargelessen

Juni:

2. Juni 2017 Ostschweiz Reise nach Slowenien
8. Juni 2017 Bern Ausflug nach La Chaux-de-Fonds
22. Juni 2017 Tessin Ausflug ins Bleniotal (Ausweichdatum bei Regen: 27.6.)
29 Juni 2017 NW-Schweiz Besichtigung «unser Bier»

Juli:

12. Juli 2017 Ostschweiz Ausflug auf den Pizol
26./27.7.2017 NW-Schweiz Treff in der Harmonie

August:

10. August 2017 Bern Ausflug auf den Weissenstein (kurze Wanderung und Mittagessen)
22. August 2017 Tessin Ausflug in die Leventina (Ausweichdatum bei Regen: 23.8.)
26./27. August 2017 Ostschweiz Ausflug nach Laax
30. August 2017 NW-Schweiz Kegeln

September:

13. September 2017 Tessin Ausflug nach Brusino Arsizio / Lago Ceresio
20. September 2017 Ostschweiz Besuch Haus der Religionen, Bern
28. September 2017 NW-Schweiz Besuch Puppen- und Bärenklinik

Regionale Treffs und Stamms

Daten und Informationen

Stamm Chur

jeweils am ersten Donnerstag im Monat ab 16.00 Uhr im Best Western Hotel Sommerau, Chur. Es treffen sich ehemalige Swissair Flight Attendants (und noch aktive swiss F/As) und Gäste.

Stamm Zürich

jeweils am letzten Dienstag des Monats ab 17.00 Uhr in der Wings Bar & Lounge, Limmatquai 54, Zürich www.wings-lounge.ch

Stamm Thalwil

jeweils am ersten Dienstag der geraden Monate ab 14.00 Uhr im Hotel Sedartis beim Bahnhof Thalwil. Es treffen sich ehemalige Swissair Flight Attendants (und noch aktive swiss F/As) Gruppe «Linker Zürisee und Gäste».

Regio-Treff Winterthur

jeweils am ersten Dienstag der ungeraden Monate ab 14.00 Uhr im Restaurant Casinotheater, Stadthausstrasse, Winterthur.

SwissAir Inner-CH-Treff Luzern

jeweils am letzten Dienstag der ungeraden Monate ab 15.00 Uhr im Restaurant Murmatt, Luzern AAL (ÖV: Luzern Allmend/Messe. Auto: Gratis-Parking beim Restaurant Murmatt).

Stamm Bern

jeden ersten Montag ab 17.30 Uhr Höck im Restaurant Egghölzli, Bern.

Stamm Tessin

jeden Donnerstag ab 10.30 Uhr im Caffè Federale, Piazza della Riforma in Lugano.

Rückblick auf die Weihnachtsanlässe 2016

Regionalgruppe Bern

5. Dezember 2016: Weihnachtsessen im Restaurant Egghölzli



Erica Koller-Brander und Trudy Burkhalter



Trudy Wyss und Jeanette Gasser



Ursula Arm und Bruno Graf



Remo Schürmann und Heidi Gilgen



Marianne Heim und Donatus Durtschi



Maja Widmer, Rosita Geser-Kobler und Heinz Sturzenegger



Iris Braun und Myrtha Lehmann



Armin Schmutz und Monika Février-von Wyl

Regionalgruppe Ostschweiz

3. Dezember 2016:
Weihnachtsmarkt St. Gallen
«Engel gibt es nicht nur im Himmel»
Text / Bilder: Esther Arnet

Unter dem Motto «Engel gibt es nicht nur im Himmel» trafen sich 31 Oldies bei bedecktem Himmel in St. Gallen. Das weihnachtlich dekorierte Restaurant Papagei sorgte für den kulinarischen Genuss, Hackbraten, die Hauspezialität, war der absolute Renner! Die Neugier auf die Engel-Führung war gross, so, wie auch die Freude, sich zu treffen! Mit Frau Nüesch von St. Gallen-Bodensee Tourismus starteten wir nach dem Essen die Engel-Führung. Und ja, tatsächlich, deren gibt es viele in dieser schönen Stadt! Vor allem natürlich in der Kathedrale! Unsichtbare und sichtbare Boten des Himmels, Putten, auch Schutzengel begleiteten uns auf dieser etwas anderen, aber sehr interessanten Stadt-



Gertrud Zingg – Annette Küng – Nelly Koch

führung! Wir hörten, dass es auch farbige Engel gibt, ein blauer für das Suchtbehandlungszentrum, ein schwarzer ist das Kennzeichen eines Restaurants in der Engulgasse und ein weisser Engel ist das Synonym für



Kay Krause – Serenella Tschudi – Charlotte und Meinrad Hüslar

ein St. Galler Hefe-Weissbier! Im Anschluss an die Führung besuchten wir den speziell, stimmungsvollen Weihnachtsmarkt neben der Stiftskirche und so einige handgefertigte Sachen begleiteten uns nach Hause!



Josy Mauderli – Priska Walker – Emmi Hämmerli



In stillem Gedenken

Ruth Steiner hat uns folgende traurige Nachricht zukommen lassen:

Am Freitag, 3. März 2017 ist Jumbo Kapitän

Richard Schilliger

knapp 2 Wochen nach seiner Frau Betty gestorben.

Die Abdankung für die beiden Verstorbenen hat am Freitag, 10. März 2017 in Luzern stattgefunden.

Wir sind betroffen und traurig – aber den Beiden blieb der Umzug ins Alters- und Pflegeheim in Weggis doch noch erspart.

Richi war einer meiner ersten Captains auf dem Jumbo! Ein richtiger Grand Seigneur und bis ins hohe Alter von 90 Jahren eine einzige Enzyklopädie oder wie man heute sagen würde, ein lebendiges Wikipedia. Sein Leben war eng mit der Fliegerei verbunden. Mit seinem fundierten Wissen zur Aviatik und der Swissair und seinem Charme als Erzähler hat er vielen Menschen Freude bereitet.

Beide hinterlassen eine grosse Lücke an unserem monatlichen Weggiser Stamm und wir werden sie sehr vermissen.

Adressen Regionalgruppen

Basel/Nordwestschweiz

Edith Schmidli-Joho
Sonnenrain 8
4108 Witterswil
edith_schmidli@bluewin.ch

St. Gallen/Ostschweiz

Astrid Jud
Pilgerstrasse 9
9541 Münchwilen
astrid.jud@bluewin.ch
www.swissaioldies-ostschweiz.ch

Ticino

Helen Kunz
Via Brione 111
6648 Minusio
helenkunz111@gmail.com

Bern und Umgebung

Marianne Heim-Roos
Lindenweg 8d
3110 Münsingen
marianne.heim@bluewin.ch

Solothurn und Umgebung

Lotti von Arx-Lütolf
Bleichmattstrasse 43
4600 Olten
vonarx.ch@bluewin.ch

Neue Mitglieder

Herzlich willkommen bei den Swissair Oldies – per 28. Februar 2017 beträgt der Mitgliederbestand **1327 Mitglieder**



Christine Merlo

- Eintritt Swissair: Mai 1978 / Grundkurs 5/78.
- Lange Jahre Aushilfe, dann Wiedereintritt im Januar 2012.
- Pensioniert per 31. August 2016.
- Seit meiner Pensionierung genieße ich die Zeit mit Familie und Freunden.
- Ich arbeite unregelmässig als Praxisassistentin in einer grossen Chiropraxis in Bern.
- Hobbys: Sport, vor allem Golf und Fitness, lese gerne Romane, Biografien und Sachbücher und gehe sehr gerne mit meinem Mann auf kürzere und längere Reisen.



Sylvia Hause-Müri

- Eintritt Balair: 2. Mai 1980 als F/A
- 1995: Übertritt zur Swissair
- 2002: Eintritt in die SWISS
- Dezember 2015: Teil-Pensionierung bei SWISS, jedoch Weiterbeschäftigung als Freelance F/A bis Ende 2017
- Dezember 2017: Definitive Pensionierung
Ich wollte nur 3 Jahre fliegen – geworden sind es 37 und ich bin immer noch mit viel Freude und Engagement dabei.

Barbara Schnurrenberger

- Eintritt Swissair: August 1978
- Funktionen: FCG; Purser; Maître de Cabine; Aushilfe
- Pensionierung: Juni 2015

Markus Ulmi, Grundkurs 83/10

Jingrid Gschwend-Kruijswijk, Grundkurs 79/05

Silvia Maritz-Wisler, Grundkurs 78/05

Isabella Matias Lopez-Lanz, Grundkurs 84/07

Beatrice Rathgeb, Grundkurs 74/01

Wir stellen vor Mutter und Sohn

Lorenza Paganini – Swissair Flight Attendant

Ich wurde in Lugano geboren. Zu Hause wurde italienisch und französisch gesprochen und so wuchs ich zweisprachig in der Schweizer Sonnenstube auf. Während meiner Teenagerjahre reiste meine Familie nicht nur nach Mexiko, sondern auch auf den Schwarzen Kontinent. 1973 besuchten wir Kenia und Tansania. Eine Airtour-Suisse-Reiseleiterin, die unsere Familie auf einer Safari begleitete, beeindruckte mich so stark, dass ich beschloss, «zur Swissair zu gehen».



Nach abgeschlossener Mittelschule in Davos (Deutsch lernen) und einem viermonatigen Engländeraufenthalt, wo mehr Schweizerdeutsch als Englisch gesprochen wurde, meldete ich mich Anfang 1979 bei der Swissair an.

Am 7. März war es dann so weit – am Balsberg in Kloten fand die Aufnahmeprüfung statt, die ich mit Bravour bestand. Es folgte der Grundkurs und fast auf den Tag genau ein Jahr nach der Aufnahmeprüfung, am 8. März 1980, wurden wir neue Flight Attendants diplomiert. Bis 1984 flog ich auf der DC-9, DC-10, MD 11, B747 und dem Airbus als Vollzeit-Flight-Attendant und anschliessend als Aushilfe.

Elf Jahre nach der Diplomierung bei der Swissair startete ich in ein neues Abenteuer.

Am 8. März 1991 erblickte unser Sohn Yannick das Licht der Welt und ich nahm mir eine längere Auszeit von der Fliegerei.

1994 absolvierte ich den Requalifikationskurs und blieb der Airline bis ins Jahr 2000 treu. Dank meinen Schwiegereltern, die im gleichen Haus wohnten, und meinem Ehemann Daniele Pagagnini (ehemaliger HCD-Spieler) konnte ich mich sorgenfrei der Fliegerei widmen. Ich wusste, Yannick war in guten Händen. Während ein paar Wochen im Jahr habe ich meine Koffer gepackt und bin mit der Swissair in ferne Länder geflogen. Diese Zeit hat Yannick geprägt und auch er wurde mit dem Reisevirus infiziert.

Zwischen 2002 und 2013 arbeitete ich im Informationsbüro «Destination Davos-Klosters» und seit 2009 bin ich während des Spengler Cup in Davos zuständig für die Gästebetreuung.

Zu meiner Zeit bei der Swissair kann ich nur Folgendes sagen: «Ich war leidenschaftliche F/A und würde alles nochmals genauso machen.» Als leidenschaftliche Golferin bin ich auf fast allen Greens rund um die Welt anzutreffen.

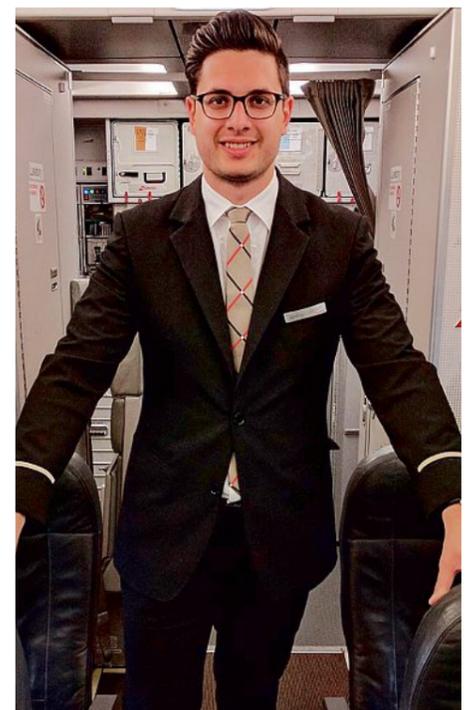


Yannick Paganini – SWISS Flight Attendant

Fliegen war schon immer meine grosse Leidenschaft. Dank meinen Eltern kam auch ich sehr früh in meinem Leben damit in Berührung. Ins Flugzeug zu steigen und wegzufliegen, war für mich meistens der Teil der Ferien, auf den ich mich am meisten freute. Nach dem Abbruch meines Rechtswissenschaftsstudiums wusste ich nicht wirklich, welche berufliche Richtung ich nun einschlagen möchte. Kurzerhand entschloss ich mich, mich bei der SWISS zu bewerben und bereits zwei Monate später, vor knapp einem Jahr, fing die Ausbildung im SAT an. Die Zeit vergeht wirklich wie im Fluge!

In diesem Jahr konnte ich überwiegend positive Erfahrungen sammeln. Angefangen bei grossartigen und stets positiv eingestellten Crews, mit denen ich tolle und spannende Layovers verbringen durfte, atemberaubenden Aussichten aus dem Cockpit bis zu interessanten Gesprächen mit Passagieren aus aller Welt, die jede Rotation auf ihre eigene Art spannend und interessant gemacht haben.

Natürlich gab es auch die weniger positiven Momente. Sei es auf Nachtflügen, wo man gegen das Einschlafen kämpft, «4 Legger»



auf Europa oder mit anstrengenden Passagieren. Aber das Positive überwiegt so stark, dass ich die wenigen negativen Momente und Situationen schnell wieder vergesse.

Als ich mich beworben habe, dachte ich, dieser Job sei eher etwas für die Übergangszeit – nichts Längerfristiges. Doch nun bin ich in der Fliegerei angekommen und kann mir gar nicht mehr vorstellen, jemals was anderes zu machen. Diesen Lifestyle möchte ich einfach nicht mehr missen.

Natürlich hat sich im Vergleich zu der Zeit, als meine Mutter bei der Swissair arbeitete, einiges geändert. Die Layovers sind kürzer, die Spesen weniger und der Sitzabstand kleiner. Nichtsdestotrotz ist die Stimmung an Bord immer positiv und es macht einfach riesig Spass, in dieser Firma zu arbeiten. Daher wird man mich sicherlich noch länger auf einem Flieger der SWISS antreffen.

Was macht eigentlich ... Beatrice Magnin-Riedi



Beatrice Magnin-Riedi lebt seit mehr als 40 Jahren im beschaulichen Murtenbiet. Die drei Jahre als Swissair-Air-Hostess, die Berufsbezeichnung hatte gerade von der Stewardess zur Air-Hostess gewechselt, hat Beatrice für ihr weiteres Leben geprägt.

Zwischen 1970 und 1973 wurde Beatrice auf der Caravelle, der Coronado, auf ihrem Lieblingsflugzeug DC-9 und auf dem damaligen Langstreckenflugzeug, der DC-8, eingesetzt.

Interesse für den Rotkreuzdienst

Dank der Grosszügigkeit der Swissair gegenüber militärdienstleistenden Angestellten konnte Beatrice während der drei Swis-

sair-Jahre ihre vor dieser Zeit eingegangenen Verpflichtungen im Rotkreuzdienst der Armee (RKDA) regelmässig ausüben. So konnte sie alle Wiederholungskurse leisten und sogar Kaderausbildungen absolvieren.

Nach drei Jahren bei der Swissair entschloss sich Beatrice, wieder in ihren angestammten Beruf als Medizinische Praxisassistentin/Laborantin zurückzukehren, und arbeitete fortan im Spital von Murten/Meyriez. Ihre



Verpflichtungen als Angehörige des Rotkreuzdienstes der Armee konnte Beatrice auch nach der Heirat mit Marcel Magnin und der Geburt der beiden Söhne erfüllen.

Beatrice erinnert sich mit Freude daran, dass die Armee einmal ein Kinderlager für RKD-Angehörige organisiert hat. Da die Mamas wussten, dass ihre Kinder in guten Händen waren, konnten sie sich sorgenfrei der Pflege der behinderten Teilnehmer des Armeelagers widmen.

Von der Air-Hostess zur Frau Oberst

Auf der Dienststelle des Rotkreuzdienstes wurde im Jahre 1989 eine Stelle zur Unterstützung des Rotkreuzchefarztes gegründet. Beatrice Magnin-Riedi, damals bereits Major RKD, übernahm diese Aufgabe. Als der Rotkreuzchefarzt aus gesundheitlichen Gründen sein Amt aufgeben musste, durfte sie als erste Frau Chefin des Rotkreuzdienstes ad interim werden und später als Oberst RKD die Geschicke des Rotkreuzdienstes leiten. Sie war nun verantwortlich für die Leitung des RKD, war Kommandantin in den RKD-Rekruten- und Kaderschulen. Die Information und Rekrutierung von Fachfrauen aus dem Gesundheitswesen und die Betreuung der AdRKD während deren Militärdienst-Leistungen gehörten zu ihrem Aufgabenbereich.

In der von Bundesrat Ogi gegründeten SWISSCOR-Stiftung war sie während einiger Jahre als Camp-Leiterin tätig und half mit, hilfsbedürftigen Kindern aus Krisengebieten während des zweiwöchigen Ferienaufenthalts in der Schweiz medizinische Hilfe zu leisten.

Liebe zu Murten

Nebst diesen Aufgaben führt sie bis heute als engagierte Stadtbegleiterin von Murten Besucher durch das historische Städtchen. Gemäss Beatrice ist man als ehemalige Flight Attendant geradezu prädestiniert für diese Aufgabe.



Ihre bei der Swissair gemachten Erfahrungen stuft sie als wichtige Lebensschule ein, die ihr während ihrer 40-jährigen Militärdienstzeit und in verschiedensten Lebenslagen immer wieder geholfen hat ... Dafür ist sie bis heute dankbar.

Erwähnenswert ist noch, dass Beatrice Magnin-Riedi im Jahr 2007 Mitorganisatorin des Swissair Oldies-Jahresanlasses in Freiburg war.

Pensioniertentreffen

Text/Foto: Airmail / Trisha Baumeler

Rund 500 ehemalige SWISS- bzw. Swissair-Mitarbeitende feierten anlässlich der Pensionierten-Tagung in Zürich ihr jährliches Zusammentreffen. Die Veranstaltung der Vereinigung für Pensionierte der Swissair (PVSR) ist jedes Jahr ein grosses Highlight und bringt ehemalige Mitarbeitende aus der ganzen Welt zusammen – ein Mitglied reiste sogar eigens aus Australien an.

Neben diesen regelmässigen Treffen bietet die PVSR vielfältige kulturelle Anlässe, verschiedene Reisen, Wanderungen und

Sportanlässe. Einmal im Quartal werden ausserdem die «Swissair News» an alle Mitglieder versendet. Mittlerweile besteht die Vereinigung aus über 3000 Pensionären, die über 100 000 Dienstjahre zusammenbringen.

Alle ehemaligen und aktiven SWISS-Mitarbeitenden mit einem früheren Arbeitsverhältnis bei einer der verschiedenen Swissair-Firmen können in der PVSR Mitglied werden – unabhängig von Alter oder Anzahl Dienstjahre.

Weitere Informationen findet ihr unter: www.pv-swissair.ch



Wir gedenken

Seit der letzten Ausgabe der «OldiesNEWS» sind uns die folgenden Todesfälle gemeldet worden. Die Liste ist nicht vollständig. Wir sind darauf angewiesen, dass die Angehörigen oder Freunde uns benachrichtigen. Vielen Dank.

Brägger Julius, Cockpit
Broecker Joseph, Cockpit
Degen André, Kabine
Dixon Donald, Cockpit
Ernst Hans, Cockpit
Fosbrooke John, Cockpit

Fuhrer-Haller Rosmarie, Kabine
Grimm Anita, Kabine
Härtner Erich, Cockpit
Hauser Konrad, Cockpit
Herzog Kurt, Cockpit
Hohler Walter, Kabine

Löchel Matthias, Cockpit
Müller Paul Maximilian, Cockpit
Müller-Hofmann Lilly, Kabine
Ochsner Adrienne, Kabine
Röthlisberger Ueli, Cockpit
Schilliger Richard, Cockpit

Schilliger-Ramseyer Betty, Kabine
Schnetzler Roland, Cockpit
Schuler Franz, Cockpit
Stürzinger Karl, Cockpit
Van Scherpenzeel Jacques, Cockpit
Zurkinden André, Kabine

Den Angehörigen sprechen wir unser Beileid aus und gedenken still der verstorbenen Kolleginnen und Kollegen.

Hostessen Kurs II/57 zu Besuch im OPS

Text/Fotos: Jörg Drittenbass

Gemeinsam bringen die sieben lebhaften Damen annähernd siebenhundert Lebensjahre auf die Waage. Keine Einzige unter achtzig und alle zusammen putzmunter, aufgestellt und zu Spässen aufgelegt. Vor genau sechzig Jahren besuchten sie den Grundkurs II/57 für Swissair-Hostessen und heute inspizieren sie mit nicht nachlassendem Interesse das Operation Center am Flughafen, um zu sehen, wie sehr sich der Arbeitsplatz der Flight Attendants – oder im SWISS-Speak «CCM's» – verändert hat.



Hostessen Kurs II/57 mit Instruktor Bruno Schibli (aus dem ETH-Archiv)

andere Modelle mehr, die wir heute nur noch aus dem Museum kennen. Geschichten oder Erlebnisse aus längst vergangenen Zeiten werden zum Besten gegeben: So sei die erwähnte DC7 damals das beste dreimotorige

(?) Flugzeug gewesen. Für alle Nicht-Insider – dieses Flugzeug hatte natürlich VIER Motoren, war aber dafür berüchtigt, dass einer davon mit unschöner Regelmässigkeit aussetzte ... Fliegerlatein vom Feinsten also!

Man(n)/Frau muss sich das mal vorstellen. Im Frühling 1957 als adrette junge Frauen im Klassenzimmer am Balsberg und jetzt, 60 Jahre später, zum Teil mit Stock und Rollator zu Besuch in den heiligen Hallen des OPS-Centers. (Alters-)Weise vielleicht, aber etwa gar nicht leise: Anekdoten und Sprüche, «Weisch na...» und «jetzt lueg au daa...» fliegen hin und her wie damals die Metropolitan, Convair Coronado und DC7 (Seven Seas) und wie die Flieger alle hiessen. Diese haben die rüstigen Damen nämlich alle geflogen und dazu noch einige



Während Andrea Nabholz den Besucherinnen im Product Palace die Bento-Box der Economy und die Finessen des neuen First-Class-Service präsentierte, ist es nun wohl Zeit zu erklären, wie es zu diesem aussergewöhnlichen Zusammentreffen kam. Esther Kunz-Meyerholdt und ihre Kolleginnen haben ihre traditionellen Jahrgangstreffen zu einem Event werden zu lassen, den wirklich niemand mehr missen will. Seit den Gründerjahren wurden schon ein gutes Dutzend solcher Treffen in der ganzen Schweiz organisiert und immer wieder zieht es sie in die



Nähe des Flughafens Kloten. Wer Flugbenzin oder Kerosin in den Adern hat und die Begeisterung für die «Fliegerei» in seinem Herzen trägt (wie diese ehemaligen Kolleginnen) kann wohl gar nicht anders.

Unter der Führung von M/C Eveline Nikles geht es im Anschluss an die Präsentation auf einen Rundgang durch das OPS-Center und auch hier werden alle Details der modernen



Infrastruktur begutachtet und äusserst kompetent kommentiert. Kein Wunder, dass die Zeit wie im Flug vergeht. Bei Kaffee und Kuchen im Personalrestaurant werden anschliessend noch einmal viele Geschichten und Erinnerungen mit einer geballten Ladung SWISSAIR Spirit ausgetauscht. Wer jetzt die Augen schliessen würde, käme sich vor wie beim After-Landing-Bier im «Blue-tige Tuume» oder beim frühmorgendlichen Apéro in der Crew Lounge des «Sun and Sand». Dream on!

Die Stimmung am Tisch ist angeregt und bald einmal machen alte Fotos die Runde, die schlicht und einfach umwerfend sind.



Der Epoche entsprechend sind das natürlich keine Selfies auf den Smartphones, sondern klassische Schwarz-Weiss-Papierbilder mit Büttenrand und da und dort sogar Eselsohren. Die Zeit scheint plötzlich stillzustehen und ich frage mich, wann ich zum letzten Mal solche Fotos im Museum oder in Archiven gesehen habe. Welches Privileg, dass ich jetzt mit den Protagonistinnen an einem Tisch sitzen darf.

Es ist zu hoffen, dass die junggebliebenen Kolleginnen noch manches Mal zusammenkommen und ihr Fliegerlatein genüsslich weiterspinnen können. Vielen Dank für die freundliche Aufnahme des Jungspunds. Ich wünsche allen viel Spass und weiterhin gute Gesundheit.

Aus der Oldies-Redaktion – Das neue Redaktionsteam



Jörg Stoller

Von der Luft in den Äther ...

Ich war ab 1973 Flight Attendant bei der Swissair, zuerst als Galley-Steward auf dem B-747 und der DC-10. Nachdem ich 1977 den ordentlichen Grundkurs erfolgreich absolvierte, flog ich für einige Jahre auf der DC-9 und DC-8 und anschliessend wieder auf der Langstrecke – auch als Purser. Ab 1983 war ich noch für kurze Zeit Aushilfe («Pampers-Team») und verliess dann die Swissair endgültig. Ich wechselte das Fach: von der Luft in den Äther ...

Als Radiomoderator arbeitete ich zuerst beim Berner Lokalsender ExtraBE und bin nun seit 30 Jahren bei Radio DRS, dem heutigen SRF, tätig. Lange Jahre präsentierte ich «Bestseller auf dem Plattenteller» sowie den legendären «Nachtexpress».

Seit zwölf Jahren hört man meine Stimme als Moderator bei der SRF Musikwelle.

Meine Hobbys sind: Musik, Wintersport, Reisen



Kathrin Kraus

Mein Lieblingsflieger, der Jumbo

Im Herbst 1977 erfüllte sich mein langgehegter Jugendtraum – ich bestand die Aufnahmeprüfung als Swissair-Air-Hostess und absolvierte im Februar 1978 den Grundkurs. Bis 1986 arbeitete ich auf der DC-9, DC-8, DC-10, MD-11 sowie meinem Lieblingsflieger, dem B 747, als F/A und Purser.

Nach der Hochzeit und der Geburt unseres Sohns und unserer Tochter packte mich wieder das Flugfieber und ich trat ins Aushilfe-Corps ein. 1994 musste ich mich schweren Herzens endgültig von der Swissair verabschieden. Als Ehemalige haben mich der Absturz der MD-11 vor Halifax sowie das Swissair-Grounding tief betroffen gemacht und ich blieb über all die Jahre der Swissair immer eng verbunden.

Seit 2007 arbeite ich nun als Assistentin der Chefredaktorin bei Swissinfo, ehemals Schweizer Radio International, in Bern und betreue seit ungefähr zehn Jahren die Website sowie den Newsletter der Swissair Oldies.

Meine Hobbys sind: Reisen, Lesen, Musik



Jörg Drittenbass

Auf seine Unterstützung dürfen wir auch weiterhin zählen

Jörg, unser freier Mitarbeiter, ist als Fotograf und Reporter schon seit vielen Jahren für die «OldiesNEWS» unterwegs. Es freut uns, dass wir auch in Zukunft auf seine Unterstützung zählen dürfen.

Jörg Stoller im Gespräch mit Reinhard Mey

Text / Fotos: Jörg Stoller

Über den Wolken – der Musikklassiker nicht nur für Flieger-Fans

Vor über zehn Jahren konnte ich mit Liedermacher Reinhard Mey ein Interview führen. Dabei sprachen wir auch über die Entstehung des Liedes «Über den Wolken», welches 1974 erstmals erschienen ist. Das Lied entstand dort, wo Reinhard Mey seine Fluglizenz erwarb. «Es sind Gedanken eines Flughafenbesuchers, der auf einem kleinen Flugplatz steht und einem Flugzeug beim

Abheben zusieht», meint Reinhard Mey, und weiter: «Der Flugplatz ist übrigens dort, wo ich meine Fluglizenz erwarb, in Wilhelms- haven, in der Nähe von Bremerhaven.»

Als Jahrhundert-Hit ausgezeichnet

Er hätte nie geglaubt, dass dieses Lied so erfolgreich wird, meint Reinhard Mey. Wurde es doch ursprünglich als B-Seite einer Single veröffentlicht. Der Erfolg stellte sich aber schnell ein. In der deutschen Fernsehsendung «Jahrhunderthits» im Jahr 2005 erreichte «Über den Wolken» sogar eine Platzierung unter den Besten. Später widmete



Mey das Lied den Anwohnern des damaligen Berliner Flughafens Tempelhof. Noch heute, über 40 Jahre nach Veröffentlichung, gehört «Über den Wolken» zu den Wunschkonzert-Klassikern, nicht nur bei Flieger-Fans. Übrigens: Reinhard Mey kann dieses Jahr seinen 75. Geburtstag feiern.

Unser Film- und Buchtipp

Super Constellation – Backstage

Urs Mattle, Ernst Frei, Katsuhiko Tokunaga

Super Constellation – «Königin der Lüfte»

Die Lockheed Super Constellation gilt weltweit als das schönste je gebaute Verkehrsflugzeug. Entwickelt durch den berühmten Konstrukteur Kelly Johnson nach den Plänen des legendären Howard Hughes, wurden zwischen 1943 und 1958 insgesamt 856 Connies gebaut. Nach dem Zweiten Weltkrieg galt dieses majestätische Flugzeug mit seinen vier starken Doppelstern-Motoren als Königin der Lüfte und wurde erst durch das Zeitalter der Jets abgelöst.

Im Jahr 2004 gelang es einer Gruppe von Aviatik-Enthusiasten, eine der noch wenigen flugfähigen Super Constellations aus Kalifornien in die Schweiz zu überführen. Sogleich begann die unglaubliche Erfolgsgeschichte der Breitling Super Constellation in der Schweiz, wo der rasch wachsende Verein SCFA (Super Constellation Flyers Association) Rundflüge und Flugmeetingbesuche anbot, mit zum Teil spektakulären Landeorten wie Samedan, Sion, Mollis, Altenrhein, Bern usw., wo zuvor noch nie eine solche Maschine gelandet war.



Nach sechs Jahren folgte Anfang 2010 ein abruptes Grounding wegen grosser Korrosionsschäden in den Flügeln. Dem Verein gelang aber die Herkulesaufgabe, über 400 000 CHF zu sammeln und die Connie zu reparieren. Seit Mai 2011 kann sie wieder abheben. Der Leser erlebt in spektakulären Aufnahmen die Stationen der Breitling Super Constellation, von der Überführung aus den USA und ihren Einsätzen in der Schweiz über die Restaurierung bis zur dritten Wiedergeburt. Ein Highlight sind auch die Aufnahmen des weltbekanntesten Aviatik-Fotografen Katsuhiko Tokunaga, sie zeigen die Connie in ihrer ganzen Eleganz.

Am Herbstanlass 2015 hat Ernst Frei die turbulente Geschichte der Breitling Super Constellation erzählt – nun ist das Buch bereits in der 2. Auflage erschienen.

SULLY

(USA 2016)

Das Biopic Sully, das nach dem Spitznamen seines Protagonisten benannt ist, handelt von Chesley Sullenberger (Tom Hanks), der im Januar 2009 nach einem heftigen Vogel-schlag die von ihm gesteuerte Passagiermaschine auf dem Hudson River notwasserte. Gezeigt werden nicht nur die dramatischen Minuten vor und nach dem riskanten Rettungsmanöver, sondern auch die Nachwirkungen. Während der Pilot von Medien und Bevölkerung als Held gefeiert wird, muss er sich vor einem Untersuchungsausschuss des National Transportation Safety Board (NTSB) erklären, dessen Mitglieder davon ausgehen, dass es Sullenberger mit seinem beschädigten Flugzeug noch bis zum Startflughafen LaGuardia geschafft hätte. Hollywood-Veteran Clint Eastwood verdichtet die realen Ereignisse zu einem phasenweise mitreissenden Drama, das von einem überzeugenden Hauptdarsteller getragen wird.



Zu guter Letzt

Zeichnung von Joggi



57. Flughafen-Flohmarkt

Der 57. Flughafen-Flohmarkt findet am Samstag, 6. Mai 2017, von 8.00 bis 18.00 Uhr statt. Weitere Informationen unter: www.flughafen-flohmarkt.ch

Stiftung Kinderhilfe des Swissair-Personals

5. November 2016 – Marcel Hungerbühler ist neuer Präsident der Swissair Kinderhilfe

An der Herbstversammlung des Stiftungsrates wurde per 1. Januar 2017 Marcel Hungerbühler gewählt.

Er löst damit Walty Vollenweider ab, der die Stiftung über 12 Jahre erfolgreich geführt hat. Walty bleibt dem Gremium weiterhin als Mitglied erhalten. Der Stiftungsrat dankt Walty Vollenweider für seinen grossartigen, langjährigen Einsatz und wünscht Marcel Hungerbühler für seine neue Herausforderung alles Gute.

(Dankeschreiben von W. Vollenweider ist auf www.swissairoldies.ch nachzulesen)

Impressum:

Adress- und Namensänderungen

Bitte an:
info@swissairoldies.ch
oder an
Peter Schüpbach
Meinradstrasse 4
8006 Zürich

Redaktion:

Kathrin Kraus-Gutmann
Juraweg 22
3284 Fröchels
info@kkraus.ch

Jörg Stoller
Nünenenweg 32
3123 Belp
joerg.stoller@srf.ch

Jörg Drittenbass
Berglistrasse 34
8018 Bülach
j.drittenbass@bluewin.ch

What's next?

Nächster Newsletter:

Anfang Juli

Nächste OldiesNEWS:

Mitte September

Redaktionsschluss:

15. August 2017

Ein Klick auf unsere Homepage lohnt sich immer:
www.swissairoldies.ch

Unter der Rubrik Fotos sind Bildergalerien aus den vergangenen Jahren zu finden.